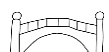


DRAHTZUG – EIN JAHRHUNDERT

Der Verein Werkstätte Drahtzug engagiert sich mit ausgewiesener Fachexpertise und langjähriger Erfahrung für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und setzt sich für Selbstbestimmung und nachhaltige Integration in unsere Gesellschaft ein. Mit einem vielfältigen sozialen Leistungsangebot in den Bereichen Arbeit, Ausbildung, Tagesstätte, Kunst und Wohnen begleitet Drahtzug ihre Mitarbeitenden, Lernenden, Teilnehmenden, Kunstschaaffenden und Bewohnenden ganzheitlich auf ihrem Weg zu neuen Perspektiven und mehr Lebensqualität. Darüber hinaus ist Drahtzug ein erfolgreiches Produktions- und Dienstleistungs-unternehmen und ist stolz darauf, für wirtschaftliche Kunden einen echten Mehrwert zu generieren.



Drahtzug bietet über 400 Mitarbeitenden, Angestellten und Lernenden **Arbeits- und Ausbildungsplätze** in 13 Geschäftsfeldern. Das Angebot beinhaltet unter anderem Dienstleistungen in den Bereichen Lettershop, Verpacken, Elektro/Montage, Versandhandel, Logistik, Textil, Landschaftspflege, Betriebsunterhalt und Personalrestaurant. Kompetente Fachteams fördern die Mitarbeitenden individuell und angepasst auf ihre Ressourcen und beruflichen Bedürfnisse.



Mit dem Angebot **«Bridge»** spricht Drahtzug Menschen an, die einen **Weg zurück in den Arbeitsmarkt** suchen. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung und Förderung jener Kompetenzen, die für den Wiedereinstieg unabdingbar sind.



Die **Wahl-Stätte** ist das neueste Angebot von Drahtzug und bietet in Form einer Tagesstätte Plätze ohne Lohn und Leistungsdruck.



Im **Kunstatelier** von Drahtzug kreieren 60 kreative Menschen zauberhafte Unikate und einzigartige Kunstwerke. Alle Produkte entstehen ohne Leistungsdruck und werden an der alljährlichen Ausstellung einem interessierten Publikum vorgestellt und verkauft.



Drahtzug verfügt über 28 Wohnplätze im Rahmen eines **begleitenden Wohnens** und gibt ein Zuhause mit Stabilität und Privatsphäre. In unseren Wohngemeinschaften leben die Bewohnenden so selbständig, wie möglich, und werden bei Bedarf in der Alltagsbewältigung unterstützt.

Drahtzug wurde im Jahr 1925 als «Hilfe für ältere Arbeitsfähige Zürich» gegründet und hat seinen Standort in denkmalgeschützten Gebäuden im Kreis 8 in der Stadt Zürich. Philippe Merk präsidiert den Vorstand seit dem Jahr 2020, Beatrice Roth verantwortet die operative Geschäftsleitung seit 2023.

KONTAKT

Verein Werkstätte Drahtzug
Drahtzugstrasse 72–78, 8008 Zürich
T +41 43 336 76 76
kundendienst@drahtzug.ch, www.drahtzug.ch

SPENDENKONTO

IBAN: CH11 0070 0114 9017 3798 2
spenden@drahtzug.ch



VORSTAND



Philippe Merk
Präsident, Unternehmer



Prof. Dr. Ulrich Krings
Vize-Präsident, Betriebswirtschaftler



Anita Bernhard
lic. phil. I



Marie-Noëlle Haag
Mitglied, Betriebsökonomin



Friedemann Hesse
Geschäftsleiter



Maja Huber
Rechtsanwältin



Tania C. Putze
Managerin

GESCHÄFTSLEITUNG



Beatrice Roth
Geschäftsleiterin



Franz Sieber
Leiter Betrieb, Geschäftsleitung



Christina Huber
Leiterin Agogik / Dienste

GESCHICHTE

Drahtzug wurde am 16. November 1925 als Verein unter dem Namen «Hilfe für ältere Arbeitsfähige Zürich» gegründet und hat seinen Standort in denkmalgeschützten Gebäuden im Kreis 8 in der Stadt Zürich.

Der Name Drahtzug erinnert an die zwei Hammerschmieden, die in vorindustrieller Zeit in den Gebäuden domiziliert waren. Darin wurde Draht hergestellt und Kupfer verarbeitet. Die Namensgebung der Drahtzugstrasse sowie der benachbarten Hammerstrasse liegen den handwerklichen Aktivitäten der zwei Hammerschmieden zugrunde.

Seit den 1930er-Jahren nutzt der Verein die Räumlichkeiten an der Drahtzugstrasse. Er richtete in der ehemaligen Seidenstoffweberei eine Buchdruckwalzengiesserei und eine Spenglerei ein und nutzte so die Räume. Weitere Arbeitszweige kamen hinzu. Die «Hilfe» entwickelte sich zur Werkstätte für Behinderte und ältere Arbeitsfähige und ab 1977 zur geschützten Werkstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne der Schweizer Invalidenversicherung. Heute erachtet sich die Institution als Unternehmen mit sozialem und wirtschaftlichem Auftrag.

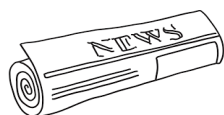
GESCHÄFTSLEITENDE

1925 – 1927	keine Angaben	1928 – 1929	E. Imhof
1930 – 1941	Ernst Leisinger	1942 – 1945	Ernst Leisinger, H. Breitenmoser
1946 – 1948	Hermann Breitenmoser	1949 – 1959	Hans Boller
1959 – 1967	Franz Janser	1968 – 1972	keine Angaben
1972 – 1980	Franz-Josef Besmer	1981 – 1981	Hans Maurer (Präsident)
1982 – 2012	Fabio Gossweiler	2012 – 2023	Kurt Orlandi
2023 – heute	Beatrice Roth		

PRÄSIDENTEN

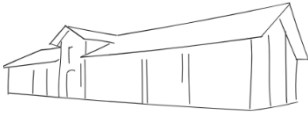
1925 – 1926	keine Angaben	1926 – 1955	Friedrich Kuhn
1956 – 1961	Jakob Stocker	1962 – 1968	Peter Kläsi
1968 – 1975	Albert Attinger	1976 – 1981	Hans Maurer
1982 – 1996	Ruedi Hofstetter	1997 – 2020	Heinz Goetz
2020 – heute	Philippe Merk		

JAHRESBERICHTE



Die jährliche Drahtzug-Mitgliederversammlung findet im Mai statt. Alle Jahres- und Revisionsberichte sind auf der Website unter drahtzug.ch/downloadcenter verfügbar.

GEBÄUDE



Drahtzug ist Mieterin der Stadt Zürich, die die denkmalgeschützten Gebäude in den Jahren 1927 – 1930 kaufte. Bis in die 70er Jahre dachte man an einen Abbruch. Deshalb wurden jahrzehntelang nur die nötigsten Instandsetzungsinvestitionen getätigt. Seit 1986 figurieren die Bauten im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung. Die Erneuerung erfolgte etappenweise nach denkmalpflegerischen Konzepten, ein erster Teil in den Jahren 1989 – 1994 und die restlichen Gebäude 2008 – 2009.

Drahtzugstrasse 72

Schlichtes zweistöckiges Giebelhaus, urkundlich erstmals erwähnt 1368. Von einer Überschwemmung des Wildbachs beschädigt, wurde es 1778 erneuert und teilweise neu aufgebaut. Das Wohnhaus ist (wie der Kohleschopf an der Hammerstrasse 88) ein Bauzeug aus der vorindustriellen Vergangenheit. Das Wohnhaus, auch «Hammerhaus» genannt, wird seit 1. April 1985 vollständig vom Drahtzug gemietet und steht seit der Sanierung 1994 als Wohnhaus für eine Wohngruppe zur Verfügung.

Drahtzugstrasse 74

Fabrikhalle mit Sheddach, Baujahr 1888. Die Firma Hofmann und Vollenweider erweiterte die Fabrikanlage auf der Ostseite durch eine Maschinenanlage mit Hochkamin und Dampfturbine und baute hangwärts die Shedhalle, welche Platz bot für 193 Webstühle. Im Jahr 1922 stellte die Seidenstoffweberei ihre Produktion ein.

Drahtzugstrasse 76/78

Standort einer einstigen Hammerschmiede, die die Wasserkraft über einen Kanal nutzte. Gestautes Wasser liess man in regelmässigen Abständen auf das Rad fließen, das die Hämmer in Bewegung setzte. Der Bedarf an Kupfergeschirr nahm im 19. Jahrhundert stetig ab, die Hammerschmiede wurde stillgelegt. August Bertuch kaufte den «Kupferhammer», riss das alte Gebäude nieder und errichtete 1882 eine Seidenweberei.

Die Industrieanlage wurde 1888 von der Firma Hofmann & Vollenweider erworben. Die Drahtzugstrasse 76/78 als erster Fabrikationsstandort der Seidenstoffweberei aus dem Jahr 1882 ist ein dreigeschossiges Fabrikgebäude mit eingeschnittenem Giebeldach und hohen Sprossenfenstern. Viele Jahre wurden die Gebäude von zwei Schreinereien und einer Schlosserei genutzt. Der Ostteil des Gebäudes war ehemals ein Dampfmaschinenraum und wurde später gewerblich genutzt.

Hammerstrasse 88

Der ehemalige Kohleschopf wurde 2008 – 2009 saniert und dient heute als Werkgebäude für die Umgebungsarbeiten.

Hedwigstrasse 25

Das ehemalige Haus «Camping Spatz» wurde 2017 – 2018 durch den neuen Eigentümer in enger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Geschäftsfelder Landschaftspflege und Kunstatelier mit Drahtzug als Rohbaummieter saniert. Im Mai 2018 konnte das Gebäude bezogen werden und erfüllt vollumfängliche alle Anforderungen an moderne Arbeits- und Kunstatelierplätze.